

Kreistag des Landkreises Altenburger Land  
Ausschuss für Soziales und Gesundheit

**Niederschrift**

SGA/15/2006

der 15. Sitzung des Ausschusses für Soziales und Gesundheit - **öffentlicher Teil** -  
am Donnerstag, dem 30.03.2006, 17:10 Uhr, im Landratsamt Altenburger Land,  
Lindenaustraße 9, 04600 Altenburg, Ratssaal

---

**Anwesenheit:**

Landrat

Gräfe, Christine

in Vertretung von Herrn Rydzewski, S.

Fraktion CDU

Arndt, Christiane

Blawatt, Hubert

Horny, Hans-Joachim Dr.

Fraktion SPD

Matzulla, Gabriele

Zehmisch, Martina

Fraktion Die Linke.PDS

Tempel, Frank

Vertretung für Frau Barbara Ebert

beratende Mitglieder

Kunze, Harald Dr.

Lorenz, Kathrin

Tomaschewski, Wolfhardt Dr.

Fachdienstleiter

Blüher, Bernhard MR Dr. med.

FD 43 in Vertretung FBL 4

Gäste

Jahn, Anett

Wagner, Martina

Neue Arbeit Altenburg

Neue Arbeit Altenburg

**Entschuldigt:**

Fraktion CDU

Golder, Barbara

Urlaub

Fraktion Die Linke.PDS

Hübschmann, Klaus

Dienstreise

Fraktion FDP

Bugar, Hans-Peter

krank

beratendes Mitglied

Eisert-Bagemihl, Lars

dienstlich verhindert

Unentschuldigt:

Seifert, Susann

**Vorsitz:** Gabriele Matzulla

**Schriftführung:** Barbara Hillig

**Beginn der Sitzung:** 17:10 Uhr

**Ende der Sitzung:** 17:30 Uhr

Die Vorsitzende, Frau Matzulla, eröffnet die 15. Sitzung des Sozial- und Gesundheitsausschusses, begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Die nachfolgende Tagesordnung wird einstimmig bestätigt.

***Tagesordnung:***

- |   |  | <b>Drucksachen Nr.</b> |
|---|--|------------------------|
| 1 | Bereitstellung von Zuschüssen für die psychosoziale Betreuung von ALG-II-Beziehern im Rahmen des Projektes OTV in der Zeit vom 01.01.2006 - 31.12.2006 an die Neue Arbeit Altenburg GmbH | V-SGA 15/01/2006       |
| 2 | Informationen, Allgemeines   |                        |

**V-SGA 15/01/2006**

**TOP 1 Bereitstellung von Zuschüssen für die psychosoziale Betreuung von ALG-II-Beziehern im Rahmen des Projektes OTV in der Zeit vom 01.01.2006 - 31.12.2006 an die Neue Arbeit Altenburg GmbH**

Die Ausschussvorsitzende zeigt Befangenheit zum TOP 1 an.

Frau Gräfe erläutert die gesetzliche Grundlage zur Erarbeitung der Vorlage. Nach § 16 Abs. 2 Nr. 3 SGB II sind durch den Landkreis weitere Leistungen zu erbringen, die für die Eingliederung des erwerbsfähigen Hilfebedürftigen in das Erwerbsleben erforderlich sind. Dazu gehört neben der Schuldnerberatung und der Suchtberatung auch die psychosoziale Betreuung, die bisher vom Landkreis nicht angeboten wird. Für 2006 ist vorgesehen, die psychosoziale Betreuung von ALG-II-Empfänger an ein Projekt anzubinden, befristet für 1 Jahr.

Sie informiert über das Vorliegen einer Anfrage durch das Ministerium für Wirtschaft, Technologie und Arbeit des Freistaates Thüringen vom 24.03.2006 zur Durchführung des SGB II. Dabei geht es darum, inwieweit sich die einzelnen Kreise der Aufgabe der psychosozialen Betreuung widmen.

Da bereits Projekte gefördert werden - die Psychosozialen Beratungs- und ambulante Behandlungsstelle für Suchtgefährdete und Suchtkranke Altenburg/Schmölln (PSBS) und die Psychosoziale Kontakt- und ambulante Beratungsstelle (PKBS) -, bittet Frau Gräfe Herrn Dr. Blüher um Ausführungen zum Unterschied zur psychosozialen Beratung im Rahmen des Projektes OTV (Orientieren-Trainieren-Vermitteln).

Herr Dr. Blüher führt aus, dass entsprechend § 16 Abs. 2 SGB II über die Leistungen hinaus, die im Absatz 1 geregelt sind, die erwerbsfähigen Hilfebedürftigen all die Hilfen beanspruchen dürfen, die zur Eingliederung ins Erwerbsfähigkeitsleben notwendig sind. Das betrifft u. a. auch die psychosoziale Betreuung.

Das Projekt OTV ist ein niederschwelliges Angebot der psychosozialen Betreuung zur sozialen Stabilisierung, zur Neuorientierung sowie Aktivierung insbesondere von Langzeitarbeitslosen und zur Hilfestellung und Anleitung zur Konfliktbewältigung bei Menschen, die arbeitsfähig sind, bei denen aber Problembelastungen in ihrem sozialen, familiären und psychosozialen Umfeld zum Vermittlungshindernis werden. Die psychosoziale Betreuung ist abzugrenzen von der psychosozialen Beratung, die vom psychologischen, sozialarbeiterischen und medizinischen Fachpersonal in der Psychosozialen Kontakt- und Beratungsstelle, in der Psychosozialen Beratungsstelle des sozialpsychiatrischen Dienstes des Fachdienstes Gesundheit und in der Fachklinik für Psychiatrie angeboten wird.

Die Angebote der psychosozialen Betreuung richten sich nur an die ausgewählten Hilfebedürftigen, die Beziehler von Arbeitslosengeld-II sind. Die psychosoziale Betreuung ist keine Konkurrenz zur PKBS. Da im SGB II § 16 Abs. 2 zwischen Beratung und Betreuung unterschieden wird, scheint dieses Vorgehen vom Gesetz her ebenso wie vom Fachlichen notwendig und begründet. Günstig gestaltet sich die Anbindung des Projektes an vorhandene Netzwerke. Die Betreuung durch eine Sozialpädagogin ist zu begrüßen.

Frau Martina Wagner von der Neuen Arbeit stellt sich vor. Sie ist Ansprechpartner im Projekt für langzeitarbeitslose ALG-II-Empfänger. Es hat sich gezeigt, dass die psychosozialen Probleme, wie Suchtprobleme, Tagesstrukturierung und zwischenmenschliche Probleme im familiären Bereich, sehr groß sind. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt besteht keine Möglichkeit, diese Betreuung im erforderlichen Umfang durchzuführen. Die psychosoziale Betreuung umfasst ein Netz niederschwelliger Angebote zur sozialen Stabilisierung, Neuorientierung und Aktivierung der Langzeitarbeitslosen. Das Projekt will, auf vorhandene Angebote aufbauend, individuelle Betreuungsarbeit für die beschriebene Zielgruppe anbieten. Die Menschen müssen für ihre Probleme sensibilisiert werden. Sie weist aber darauf hin, dass über die Beratungsstellen (PSBS, PKBS) weitergehende Einzelfallberatung erfolgen muss.

Frau Gräfe erläutert, wie es zum Projekt OTV gekommen ist. Ursprünglich sollte mit der ARGE abgestimmt werden, dass jeder Hilfeempfänger, der Leistungen beansprucht, zunächst vier Wochen in das vorgesehene Projekt geht, um die Arbeitsvermittlung testen zu können. Dies konnte nicht umgesetzt werden. Es erfolgte eine Abstimmung dahingehend, dass der Fallmanager der ARGE die Personen mit den höchsten Vermittlungshemmnissen in das Projekt OTV vermittelt.

Herr Tempel möchte folgende Fragen beantwortet haben:

1. Gibt es eine Erhebung, wie groß der Bedarf für eine solche Betreuung ist und sind die 20 Teilnehmer monatlich realistisch?
2. Für welches Einzugsgebiet ist dieses Projekt angedacht und wer übernimmt die Transportkosten?

Frau Wagner führt aus, dass das Projekt für ALG-II-Empfänger des gesamten Landkreises angeboten wird. Die Fahrtkosten werden über die ARGE abgedeckt.

Der prozentuale Anteil beträgt mindestens 40 %.

Herr Tempel möchte noch wissen, ob eine Erhöhung der Teilnehmerzahl pro Monat und eine Verlängerung über das Jahr hinaus vorgesehen ist.

Frau Gräfe führt aus, dass dies nicht angedacht ist. Nach jetzigem Stand läuft dieses Programm zum 31.12.2006 aus. Es soll künftig wieder ein Programm eingeführt werden, dass jedem Hilfeempfänger eine Arbeitsgelegenheit mit Praktika auf dem 1. Arbeitsmarkt anbietet. Hierzu erfolgen ausführliche Ausführungen im nicht öffentlichen Teil der Sitzung.

Herr Dr. Kunze unterstützt diese Vorlage vorbehaltlos. Er weist darauf hin, dass neben den psychosozialen Problemen auch die psychosomatischen Probleme eine große Rolle spielen.

Weitere Anfragen gibt es nicht. Der Ausschuss fasst den nachfolgenden Beschluss.

### **Beschluss Nr. 15:**

Der Sozial- und Gesundheitsausschuss beschließt die Bereitstellung eines Zuschusses von insgesamt 20.000,00 € für 0,5 VK mit 20 Wochenstunden für die psychosoziale Betreuung von ALG-II-Beziehern mit mehrfachen Vermittlungshemmnissen an die NEUE ARBEIT ALTENBURG GmbH für die Zeit vom 01.01.2006 - 31.12.2006 aus der Haushaltsstelle 48200.78430.

### **Abstimmungsergebnis:**

Von den 10 beschließenden Mitgliedern des Ausschusses waren zur Abstimmung 6 Mitglieder anwesend.

Der Beschluss wurde einstimmig gefasst.

Nach der Abstimmung übernimmt die Ausschussvorsitzende, Frau Matzulla, wieder die Leitung der Sitzung.

## **TOP 2 Informationen, Allgemeines**

Zu diesem Tagesordnungspunkt gibt es keine Informationen.

Frau Matzulla bedankt sich bei den Vertreterinnen der Neuen Arbeit für ihre Teilnahme und bittet sie, die Sitzung zu verlassen. Sie schließt den öffentlichen Teil der 15. Sitzung des Sozial- und Gesundheitsausschusses um 17:30 Uhr und geht zum nicht öffentlichen Teil über.

Altenburg, den 24.03.11

Die Vorsitzende

Die Schriftführerin

Gabriele Matzulla  
Ausschussvorsitzende

Barbara Hillig  
Mitarbeiterin FD 43